



2018  
INFO IN BREMEN

Entwicklungsbegleitung  
Fortbildungen

für alle, die mit der Entwicklung von Kindern betraut sind.

## Impressum

INFO - Institut für Fortbildung und Beratung

**Dr. Tanja Kaller**

Hermann-Prüser-Straße 4

28237 Bremen

Fon: 0421 3499247

Fax: 0421 3477967

Mail: [post@info-in-bremen.de](mailto:post@info-in-bremen.de)

[www.info-in-bremen.de](http://www.info-in-bremen.de)

Geschäftsführer: Christian Uhlig

Redaktion, Gestaltung: Christian Uhlig

Fotos: Eigene und von Freunden, denen

wir herzlich danken



*Fuchs sein allein  
reicht nicht –  
man muss sich auch  
auskennen im Wald*

„Wer braucht Designpädagogen?“ Interessante Frage denke ich und lese den Kommentar von Manuel J. Härtung in der ZEIT (vom 26.10.17) über das bundesdeutsche Rekordangebot von derzeit 19000 Studiengängen! Er schreibt: „Zwar mag die Mikrospezialisierung auf einen bestimmten Job vorbereiten, nicht aber auf eine unübersichtliche Welt, die viele Fähigkeiten verlangt. Das... ist ein Problem der Gesellschaft. Bildung heißt: sich die Welt aneignen. Heißt nicht: nur ein Planquadrat verstehen. Wenn ganze Teile eines Jahrgangs sich aber nicht in der Welt, sondern nur in einem Weltwinkelchen zurechtfinden, wer soll sich dann den Feinden der Freiheit angstfrei entgegenstellen?“ Überhaupt, denke ich, wie soll ein Mensch so die großen Herausforderungen der Zeit und seines

eigenen Lebens annehmen? Härtling schlägt vor: „Statt sich immer stärker zu parzellieren, sollten die Hochschulen also lieber auf das große Ganze blicken... Nebenbei müssen die Hochschulen eine neue Kernkompetenz vermitteln: Verunsicherungsfähigkeit – das Vermögen, sich immer neu infrage zu stellen und darauf zu antworten. Denn nur wer zweifeln und sich dann aus dem Zweifel befreien kann, wird sich von der Geschwindigkeit der Welt nicht verrückt machen lassen.“

Auf das große Ganze blicken und sich nicht verrückt machen lassen, das ist die Herausforderung, vor der wir im Umgang mit Kindern tagtäglich stehen. Wir legen den Grundstein, an uns liegt es, dass das Kind seine ihm angeborene Fähigkeit, sich die Welt und sich selber anzueignen, behält. Dafür ist entscheidend, dass wir es selbst als Ganzes wahrnehmen. Stattdessen parzellieren wir nicht nur die Welt (Fachunterricht!), sondern auch das Kind in seine Fähigkeiten und Unfähigkeiten, für die dann auch noch unterschiedliche „Fachkräfte“ zuständig sind: Für den Stoff die Lehrkraft, für die Probleme des Kindes die Assistentkraft, für den Kopf die Erzieherin, die Kinderpflegerin für den... na Sie wissen schon. Ein Kind, das selbst als „Stückwerk“ wahrgenommen wird, wird kaum den Drang nach dem „großen Ganzen“ verspüren! Nur wenn wir es nicht in lauter „Kindwinkelchen“ zerlegen, sondern es als Person mit seiner ganzen (Innen-)Welt sehen, können wir ihm den – auch manchmal mit Zweifeln behafteten – Weg in die große Welt da draußen öffnen und ihm helfen sie sich anzueignen.

Kürzlich meldete sich eine Kollegin aus der Frühförderung für die ganze Reihe der *Entwicklungsbegleitung* samt Aufbaustufe an, auf Empfehlung ihrer Pädagogischen Leiterin, weil sie umfassend, dabei kompakt und praxisorientiert sei. Tatsächlich gehört die *Entwicklungsbegleitung* inzwischen quasi zum Standard vieler Frühförderereinrichtungen, ihre Mitarbeiter\*innen haben sie als ein verlässliches Konzept in ihrer Arbeit erlebt, vor allem aber hat sie ihr Erleben im Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern bereichert.

Und die Kolleg\*innen, die im Regelbetrieb arbeiten? Auch sie sollten sich in kindlicher Entwicklung auskennen. Nicht nur, weil sie im Zuge der Inklusion zunehmend mit „schwierigen Kindern“ zu tun haben, sondern, weil alle Kinder ihre Zukunft aktiv und „angstfrei“ gestalten können sollten.

In diesem Sinne, stöbern Sie „nachdenklich“!

Ihr



## Was wir wollen...

Mit unseren Fortbildungen möchten wir Menschen, die mit der Entwicklung von Kindern betraut sind, helfen, ihnen das zu sein, was sie brauchen: Mitmenschen, die Halt geben, die angstfrei ihre Lust teilen, Neues zu entdecken, die ihnen den Raum geben, wirklich zu wachsen, in ihrem Tempo, zu ihrer ganz eigenen Schönheit.

Dazu müssen wir in erster Linie lernen, den anderen wahrzunehmen, als Person mit all ihren *Eigen*-arten und *Eigen*-sinnigkeiten - ihn gleichsam zu entdecken, statt ihn auf seine (Un-)fähigkeiten zu reduzieren. Mit ihm Welten zu entwerfen, sich gemeinsam auf den Weg zu machen in eine unbekannte Zukunft, diese forschende Haltung unterscheidet die Entwicklungsbegleitung von all jenen Konzepten, die vorgeben zu wissen, wer was wann und wie zu lernen hat.

Wir alle wurden einmal als Forscher geboren. Kindern die Lust am Forschen zu erhalten, oder sie sie wiederfinden zu lassen, das verlangt, dass wir diese Lust in uns selbst wiederfinden, mit anderen Worten: dass wir wieder werden wie die Kinder. Wer sich einmal mit einem Kind wirklich auf diesen Weg eingelassen hat, wird auch das Staunen wieder lernen, das Staunen darüber, wohin Kinder sich entwickeln können, aus eigener Kraft, wenn sie sich verlässlich begleitet fühlen.



- 2 Editorial
- 4 Was wir wollen
- 6 **Ursprünge der Entwicklungsbegleitung**
- 7 **Entwicklungsbegleitung Grundstufe**
- 8 EB1 Basiskurs
- 8 EB2 Verhalten und Dialog
- 9 EB3 Sensomotorik
- 9 EB4 Emotion
- 10 EB5 Lateralität
- 10 EB6 Kognition
- 11 EB7 Abschlusskurs
- 11 EB Supervision
- 12 **Entwicklungsbegleitung Aufbaustufe**
- 13 **Fort- und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen**
- 13 Wie werden Kinder groß?
- 13 N. Annunciato: Wie Ernährung unsere Hirnfunktion beeinflusst
- 14 N. Annunciato: Die pränatale Entwicklung des Nervensystems
- 14 Grundlagen der Traumapädagogik
- 15 Autismus im Perspektivwechsel
- 15 Autismus neu verstehen
- 16 Basale Stimulation
- 16 Begleitetes Malen bei Kindern
- 17 Empathie und Vertrauen in Erziehung und Pädagogik
- 17 Systemisch-lösungsorientierte Zusammenarbeit mit Eltern
- 17 Zusammenarbeit mit Eltern – Vertiefung
- 18 B. Zollinger: Die Entdeckung der Sprache
- 18 Ausbildung Trainer\*in in den Marburger Konzentrationstrainings
- 19 Einführung in die KABC-II
- 19 Das linkshändige Kind – seine Begabungen und seine Schwierigkeiten im pädagogischen und therapeutischen Bereich
- 19 Zusatzausbildung zum/zur Linkshänder-Berater\*in (B. Sattler)
- 20 **Fortbildungspunkte**
- 20 **Fortbildungen für Ihr Team in Ihrer Einrichtung**
- 21 **Teilnahmebedingungen und Hinweise**
- 22 **Jahresübersicht**



# Ursprünge der Entwicklungsbegleitung

Lernen braucht Bewegung!

Diese Erkenntnis v. a. aus der Sensorischen Integration war der Anfang des 1984 gegründeten Therapie- und Fortbildungsinstituts, später Institut Doering - Entwicklungsbegleitung für Kinder und Institut für Fortbildung und Beratung (INFO). Zunächst noch eher kausal denkend, begegneten Winfried und Waltraud Doering Anfang der 90er Jahre Theorien, die eine radikale Wandlung ihrer therapeutischen Arbeit nach sich zogen: Der *Systemtheorie* mit dem Fokus auf Beziehungen, der *Selbstorganisations-(Chaos-)theorie* und dem *Konstruktivismus*. Die eigene Wirklichkeitskonstruktion des Menschen rückte in den Vordergrund.



Wir trennten uns von dem Gedanken, Ziele für andere Menschen vorgeben und sie dahin führen zu können. In einem komplexen System, wie es der Mensch in seiner Lebenswelt und -geschichte ist, kann nur er selbst Wege suchen und finden. Wir können ihm einen Raum und ein Gegenüber bieten, mit dem er seine Wirklichkeit konstruiert und sich selbst handelnd entwickelt. Eigene therapeutisch-pädagogische Intentionen verlieren zu Gunsten mitdenkenden und mitfühlenden Zuhörens und Beobachtens an Bedeutung. So ersetzte der Dialog die kausal begründete *Behandlung*. Nicht seinen Körper entwickelt der Mensch, nicht seine Seele und nicht seinen Geist – er entwickelt sich als Einheit. Defizitorientierte Übungsbehandlungen waren überholt.

Vor allem zwei therapeutische Ansätze beeinflussten den Weg der Entwicklungsbegleitung: Die *Psychomotorische Praxis Aucouturier* und die *Arbeit am Tonfeld®*.

Heute ist für uns klar: Nicht die Theorie und die Methode, sondern die ihnen zugrunde liegende Haltung ist es, die Kindern in ihrer Entwicklung Halt gibt.

Eine Haltung, die durch Bewegung, durch das ständige Wechselspiel und die Balance von stabilen und instabilen Phasen gekennzeichnet ist. Eine, die davon ausgeht, dass Erfolge sich nicht erzwingen lassen, die Fehler für wichtig erachtet und auch das mögliche Scheitern mit einbezieht.

Eine Haltung, die offen ist nicht nur gegenüber der Einzigartigkeit jedes Kindes, sondern auch gegenüber neuen Ideen, gegenüber erwachsenen Mitmenschen und uns selbst – eine menschliche Haltung.

## Die Grundstufe

Der Mensch existiert in einer untrennbaren Einheit von Körper, Seele und Geist. Wir erleben diese Einheit tagtäglich. Gedanklich und sprachlich können wir uns aber jeweils nur einzelnen Aspekten zuwenden. Daher haben die Kurse zur Entwicklungsbegleitung verschiedene Schwerpunkte.

Die Theorie und Praxis der Entwicklungsbegleitung vermitteln wir in sieben aufeinander aufbauenden Kursen. Es ist sinnvoll, die Kurse in ihrer angegebenen Reihenfolge zu besuchen.

Die Kurse 1 und 7 bilden die Klammer um die theoretischen und praktischen Inhalte. Die Kurse 2 bis 6 haben je einen theoretischen Schwerpunkt und unterteilen sich in drei Abschnitte:

- **Theoretische Grundlagen**
- **Diagnostik**
- **Förderansätze bzw. Entwicklungsbegleitung**

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt durch Vorträge, Bearbeitung von Fragestellungen in Arbeitsgruppen, Videodemonstrationen und in Selbsterfahrung. Anhand von Praxisbeispielen wird Diagnostik und Entwicklungsbegleitung erarbeitet und veranschaulicht.

Teilnehmende, die alle sieben Kurse der Fortbildung Entwicklungsbegleitung Grundstufe des INFO absolviert haben, erhalten ein

### **Zertifikat Entwicklungsbegleitung - Grundstufe.**

Die Kurse sollen innerhalb von fünf Jahren besucht worden sein. Kenntnisse, die an anderer Stelle erworben wurden, können für das Zertifikat nicht angerechnet werden. Zum einen sind die Inhalte der Kurse so aufeinander abgestimmt, dass sie ein einheitliches Ganzes ergeben. Vor allem aber sind sie Ausdruck unseres Menschenbildes, unserer Sicht von menschlicher Entwicklung und unserer praktischen Erfahrung. Es ist für uns nicht möglich zu überprüfen, ob andere Anbieter in diesem Sinne die gleichen Inhalte vermitteln.





## EB 1 Basiskurs

Der Basiskurs vermittelt die Grundlagen für das Verständnis von Entwicklung, Entwicklungsstörungen und Entwicklungsbegleitung.

Wie erlebt und entwickelt der Mensch seine Einheit von Körper,



Seele und Geist? Wie erlebt und entwickelt das Kind seine Beziehung zur Umwelt?

Kernaussagen des Konstruktivismus und der Selbstorganisationstheorie verdeutlichen: Entwicklung braucht stabile und instabile Zustände. Ihr Motor sind gelingende, will heißen sinnstiftende Dialoge mit der Umwelt.

Durch eine neue Sicht eröffnen sich den Teilnehmenden bereits nach diesem Kurs Möglichkeiten eines anderen Umgangs mit ihnen anvertrauten Menschen.

### Christian Uhlig

05./06. Februar (Mo/Di)

15./16. September (Sa/So)

2 Tage, 17 UE, 17 FP, 160 Euro

EB1-18

## EB 2 Verhalten und Dialog

Wie wird aus Bewegung Handlung, aus Handlung Dialog?

Im Austausch mit dem Anderen bekommt Verhalten Bedeutung.

Häufig führen Störungen in dieser Beziehungsentwicklung zu Verhaltensauffälligkeiten, z. B. Aufmerksamkeitsproblemen. Dabei können hirnorganische wie Umweltfaktoren eine Rolle spielen.

Bedeutung und Methode der Verhaltensbeobachtung als zentralem Diagnoseinstrument werden erarbeitet, störende Verhaltensweisen interpretiert und Möglichkeiten der Entwicklungsbegleitung vorgestellt.

### Christian Uhlig

07.-09. März (Mi-Fr)

17.-19. September (Mo-Mi)

3 Tage, 24 UE, 24 FP, 240 Euro

EB2-18



## EB 3 Sensomotorik

In diesem Kurs liegt der Fokus auf dem körperlichen Aspekt der Einheit von Körper, Seele und Geist. Nach neurophysiologischen Grundlagen der Sensomotorik lernen wir den Tonus als zentrale Größe in der Auseinandersetzung mit der Schwerkraft aber auch dem menschlichen Gegenüber kennen. Hyper- wie Hypotonie können den Dialog empfindsam beeinträchtigen.

Der Aufrichtungsprozess wird sehr praktisch als ein komplexer, selbstorganisierter Prozess erlebt, in dem die Balance zwischen Stabilität und Instabilität zentral ist. Die Beziehung dieses körperlichen Prozesses zum Psychischen wird deutlich, wenn wir ihn zusammenfassen als Weg vom Gehaltenwerden zur *Selbständigkeit* und zum aufrechten Gang. Diagnostik und Entwicklungsbegleitung richten sich auf diesen Prozess.

### Christian Uhlig

10.-13. April (Di-Fr)  
16.-19. Oktober (Di-Fr),  
4 Tage, 32 UE, 32 FP, 320 Euro  
EB3-18



## EB 4 Emotion

Mit diesem Kurs wenden wir uns dem seelischen Aspekt der Einheit von Körper, Seele und Geist, der „Einheit des Selbst“ zu.

Es werden Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Handlung und des Spiels mit der Herausbildung der Emotionen, der Psyche überhaupt, also auch der Kognition betrachtet.

Es wird deutlich: Der Weg vom sensomotorischen über das symbolische Spiel hin zum Denken ist ein Weg der Auseinandersetzung und Überwindung von Ängsten, ein Weg der „tiefgreifenden Rückversicherung“ (Aucouturier), dass die Welt tragfähig ist. Ausführliche Video-Praxisbeispiele zeigen, wie empfindlich die Einheit des Selbst erschüttert werden kann, und wie wir die Kinder auf ihrem Weg therapeutisch und präventiv begleiten können. Selbsterfahrungen wird gebührend Raum gegeben.

### Christian Uhlig

31. Mai - 03. Juni (Do-So)  
15.-18. November (Do-So)  
4 Tage, 32 UE, 32 FP, 320 Euro  
EB4-18

## EB 5 Lateralität

Lateralität heißt Seitigkeit. Der Mensch hat zwei Seiten, äußerlich, wie auch im Großhirn. Im Entdecken und Differenzieren seiner Seiten, in ihrem Zusammenspiel findet er seine Mitte. Dieser psycho-motorische Prozess, damit zusammenhängende Probleme und sinnvolle Entwicklungsbegleitung sind Thema des Kurses.

Neben neurologischen Grundlagen wird die motorische Koordination in ihrer Bedeutung für die Hirnentwicklung thematisiert. Ausgehend von den unterschiedlichen kognitiven Verarbeitungsstrategien der beiden Großhirnhälften werden Fragen der Dominanzentwicklung, insbesondere der Linkshändigkeit behandelt.

### Christian Uhlig

22.-25. Januar (Mo-Do)

24.-27. September (Mo-Do)

4 Tage, 33 UE, 33 FP, 320 Euro

EB5-18

## EB 6 Kognition

Denken, Begreifen, Vorstellen, also Fähigkeiten, die wir mit dem Begriff Kognition umfassen, entwickeln sich durch die handelnde Auseinandersetzung mit der Umwelt und über das Erleben der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns.

Im Dialog mit der dinglichen und personellen Umwelt werden Bilder und Begriffe von der Welt erlangt, die eingeordnet und in Beziehung gesetzt werden müssen, Bilder und Begriffe von Dingen, Menschen, Prozessen, von Raum und Zeit und sich selbst. Die Sprache hilft dabei.

Dieser Kurs gibt einen Überblick, welche grundlegenden Fähigkeiten gebraucht werden, damit die Auseinandersetzung mit der Welt zu adäquaten kognitiven Strukturen führt.

### Christian Uhlig

11.-14. Februar (So-Mi)

22.-25. Oktober (Mo-Do)

4 Tage, 33 UE, 33 FP, 320 Euro

EB6-18



## EB 7 Abschlusskurs

Dieser Kurs fasst die Inhalte der Kurse 1 bis 6 zusammen, setzt sie erneut in Beziehung und nimmt als zentrales Moment die Einheit von Körper, Seele und Geist in den Blickpunkt. Darüber hinaus wird die Chaos- und Selbstorganisationstheorie vertieft und in systemische Denkweisen eingebettet.

Ausführliche Praxisbeispiele geben Raum zur umfänglichen Diagnostik und Überlegungen zur Entwicklungsbegleitung. Eine letzte Selbsterfahrung verdeutlicht noch einmal die Haltung in der Entwicklungsbegleitung im Spannungsfeld zwischen Standhaftigkeit und Nachgiebigkeit.

### Christian Uhlig

05.-08. April (Do-So)

22.-25. November (Do-So)

4 Tage, 31 UE, 31 FP, 320 Euro

EB7-18



## EB Supervisionskurs

In der Grundstufe Entwicklungsbegleitung haben die Teilnehmenden die ihr zugrunde liegende Haltung kennen und vielleicht auch schätzen gelernt. Sie haben Kenntnisse über die kindliche Entwicklung in ihrer Vielfalt und Eigenwilligkeit erworben, die ohne Zweifel Einfluss in ihre Arbeit finden.

In diesem Supervisionsseminar wollen wir die eigene Arbeit kritisch-liebevoll reflektieren, den diagnostischen Blick schärfen, gemeinsam nach Lösungen in festgefahrenen Situationen suchen, Ideen zur Entwicklungsbegleitung in konkreten Fällen entwickeln, an den eigenen Problemen wachsen und aus denen der Kolleg\*innen lernen.

Eingeladen sind Kolleg\*innen mit dem Zertifikat Grundstufe. Gewünscht ist eine kurze Fallbeschreibung mit bisherigen Interventionen und Ideen und gerne eine Videosequenz.

Ich freue mich auf „eure“ Kinder!

### Christian Uhlig

12./13. November (Mo/Di)

2 Tage, 16 UE, 16 FP, 140 Euro

EBS-18

# Entwicklungsbegleitung Aufbaustufe

## Entwicklungsbegleitung Aufbaustufe

Die Aufbaustufe ist der wichtigste Abschnitt auf dem Weg zum/zur Entwicklungsbegleiter\*in. Die in der Grundstufe erworbenen Kenntnisse werden vertieft, erweitert und auf die eigene Praxis bezogen. Sie werden mit Ansätzen aus systemischen Interventionen, Gestaltungsmöglichkeiten mit Ton und dem Malen verknüpft. In Theorie und Praxis werden Begleitungsansätze vorgestellt, die in ihrem praktischen Anteil zu persönlichen Erfahrungen und Entwicklungen einladen. Dies schult und erweitert die eigene Fähigkeit zu sehen und zu erleben, Entwicklungsprozesse zu verstehen, in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen einen geeigneten Ansatz auszuwählen und die eigene Rolle zu reflektieren. Den Halt auf diesem Weg geben die feste Gruppe und die Referentinnen.

Folgende Themen werden u. a. behandelt:

- Vertiefung der Grundstufe und Elternbegleitung
- Psychomotorische Reifung
- Grundlegende Prozesse im Aufbau von Beziehung und Handlung
- Systemische Interventionen
- Phänomenologie der Haptik am Beispiel der Arbeit am Tonfeld®
- Komplexe instabile Systeme und Intuition
- Aufbau und Strukturen von Gestaltungs- und Bildprozessen in Kinderbildern
- Lernen und Kognition
- Schuldempfinden und Scham als Entwicklungsantrieb zur ICH-Bildung



Nach einer trägerinternen Abschlussprüfung in Form einer schriftlichen Darstellung einer Entwicklungsbegleitung oder eines Kolloquiums erhalten die Teilnehmenden am Ende der Weiterbildung das

**Zertifikat ENTWICKLUNGSBEGLEITER\*IN**  
**mit dem Qualifikationsvermerk zur Ausübung der**  
**ENTWICKLUNGSBEGLEITUNG DOERING.**

**Waltraut Doering**, Elsfleth; **Marie-Luise Geiß**, Lüneburg

12 Wochenenden (Fr-Abend-So) in 2 Jahren, 240 UE

Termine 2018: 13.-15.04., 08.-10.06., 24.-26.08., 12.-14.10., 30.11.-02.12.,

weitere 6 WE in 2019 und 1 WE in 2020 werden in 2018 gemeinsam festgelegt.

Gesamtbetrag 2880 Euro, Teilzahlung möglich

A18-18

## Wie werden Kinder groß?

### Einblicke in die Entwicklungsbegleitung

Kinder werden groß mit, ohne und trotz unserer Einwände und Unterstützung. Aber was aus ihnen wird, hängt in hohem Maße davon ab, wie wir ihre Entwicklung begleiten.

Im Seminar werden wir grundlegende Entwicklungsprinzipien erarbeiten und überlegen, was ein Kind braucht, um wirklich groß zu werden. Anhand von Beispielen aus der Praxis des erzieherischen oder therapeutischen Alltags der Teilnehmenden wollen wir schauen, wo entwicklungsförderliche Dialoge gelingen, und was wir besser machen können.

Teilnehmende, die ein Kind aus ihrer Praxis vorstellen möchten, wenden sich bitte an [uhlig@info-in-bremen.de](mailto:uhlig@info-in-bremen.de) mit dem Betreff „Wie werden Kinder groß“. Ich freue mich auf „Ihre“ Kinder!

**Christian Uhlig**, Bremen,  
27./28. Mai (So/Mo)  
2 Tage, 16 UE, 16 FP, 160 Euro  
CU1-18



## Speisekarte für das Gehirn

### Wie Ernährung unsere Hirnfunktion beeinflusst

Damit die lebenswichtige Interaktion zwischen unseren Nervenzellen optimal verlaufen kann, benötigen wir chemische Substanzen (Neurotransmitter und Neuromodulatoren), deren Herstellung unmittelbar von der Einnahme, Verdauung, Resorption und Verarbeitung verschiedener Nahrungsmittel abhängt.

Neueste Forschungen zeigen, dass mittlerweile nahezu jeder von uns eine Überempfindlichkeit gegen bestimmte Substanzen aufweist (Laktose, Gluten, Kasein etc.).

Welche Auswirkungen hat dies auf Nahrungsverwertung und Stoffwechsel insbesondere des Gehirns? Könnten Depressionen, Parkinson, Demenz, MS, ADHS usw. hierdurch bedingt sein? Und welche Rolle spielt dabei die Genmanipulation von Nahrungsmitteln?

In seiner unvergleichlichen Art wird uns Nelson Annunciato in ganz neue Regionen des Kosmos Gehirn führen!

**Prof. Dr. Nelson Annunciato**, Sao Paulo, Brasilien  
08./09. Februar 2019 (Fr/Sa)  
2 Tage, 16 UE, 16 FP, 260 Euro  
NA6-19

## Die pränatale Entwicklung des Nervensystems

Vorge stellt werden diesmal neueste Erkenntnisse der Neurowissenschaften über die prä- und postnatalen Wachstums- und Differenzierungsprozesse des Gehirns. Welche Bedeutung hat diese Phase für die psychische Entwicklung? Welche Lernprozesse finden bereits im Mutterleib statt? Gibt es Unterschiede zwischen dem männlichen und weiblichen Gehirn?

Neben biologischen Grundlagen und der medikamentösen Beeinflussung neuraler Kommunikationsprozesse werden auch Auswirkungen von Genmutationen, intrauterinen Vergiftungen, z. B. durch Alkohol und Drogen, und Mangelernährung angesprochen.

Ein weiterer spannender Ausflug in unbekannte Gefilde des Kosmos Gehirn mit Nelson Annunciato.

**Prof. Dr. Nelson Annunciato**, Sao Paulo, Brasilien

10. Februar 2019 (So)

1 Tag, 8 UE, 8 FP, 140 Euro

NA8-19



## „Macht eure Welt endlich wieder mit zu meiner!“

### Grundlagen der Traumapädagogik

Oftmals begegnen wir in unserer beruflichen Praxis Kindern und Jugendlichen, deren bisheriger Lebensweg von früheren zerstörerischen und existenzbedrohenden Umständen geprägt ist. Diese Mädchen und Jungen haben Strategien zur Lebensbewältigung entwickelt, die von fachlicher Seite besondere Begegnungen im Sinne einer "Pädagogik des Sichereren Ortes" erfordern.

Dieses Seminar

- weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes unter traumatischen Bedingungen,
- dient der (Wieder-) Herstellung eigener Handlungskompetenz,
- befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit komplextraumatisierten Kindern und Jugendlichen,
- ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen.

**Martin Kühn**, Worpswede

01./02. November (Do/Fr)

2 Tage, 16 UE, 16 FP, 240 Euro

MK1-18

### Autismus im Perspektivwechsel

#### Autistische Kinder verstehen und unterstützen

Wie zeigt sich der Autismus eigentlich für das Kind? Wie erlebt das Kind die eigene Betroffenheit? Welche Unterstützungen sind aus dieser Sicht relevant?

Diese Fragen sind wichtig, denn von den Antworten hängt der Erfolg therapeutischer Interventionen ab. In diesem Seminar zeige ich Ihnen anhand von meinen Fotos, Zeichnungen und Filmen meine autistische Sichtweise. In jahrelanger künstlerischer und therapeutischer Auseinandersetzung mit dem Thema meiner eigenen Betroffenheit habe ich all diese Arbeiten geschaffen. Es sollen nicht nur theoretisches Grundwissen und neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft vermittelt werden, wir werden ganz konkret in den Perspektivwechsel gehen. Mit den gewonnenen Erfahrungen formulieren und üben wir praktische Schritte für Pädagogik und therapeutische Settings.

**Matthias Brien**, Hannover  
25./26. Mai (Fr/Sa)  
2 Tage, 16 UE, 16 FP, 220 Euro  
MB2-18



### Autismus neu verstehen

#### Begegnung mit einer anderen Kultur

Das autistische Kind beschäftigt uns durch seine oft bizarren Verhaltensweisen auf eine besondere Art und Weise. Das Seminar ist eine praxisnahe Hinführung zum Thema Autismus. Durch das Verstehen der Hintergründe der autistischen Verhaltensweisen wollen wir uns der Perspektive dieser besonderen Kinder nähern.

Der Begriff der „anderen Kultur“ ist hier eine Hilfe, um den Kindern mit ihren ganz eigenen kulturellen Gewohnheiten und Objekten in Achtsamkeit und mit Respekt zu begegnen.

Neben den Rahmenbedingungen für gelungene Entwicklungsprozesse werden wir Grundelemente pädagogischer und therapeutischer Handlungsweisen kennen lernen. Zur Unterstützung einer verstehenden Haltung nutzen wir Filme, Bilder und viele Beispiele aus der pädagogischen und therapeutischen Arbeit.

**Klaus Kokemoor**, Hannover,  
26./27. Oktober (Fr/Sa)  
2 Tage, 16 UE, 16 FP, 220 Euro  
KK1-18



## Basale Stimulation®

Kinder mit elementaren Lernbedürfnissen benötigen für ihre Wahrnehmungsentwicklung und Erweiterung ihrer Erlebnis- und Handlungsfähigkeit Menschen, die ihnen ihre menschliche und dingliche Umwelt erfahrbar machen. Basale Stimulation® ist eine Einladung an Menschen mit schwerer Behinderung, sich und die Welt zu erkunden – alltäglich. Wird der Alltag für das Kind verstehbar und angstfrei, können Ansätze von Aktivität, Neugier und Spielverhalten entstehen.

In diesem Basisseminar werden die theoretischen Grundlagen des Konzeptes vermittelt. Es soll den Teilnehmenden ermöglichen *wahrzunehmen* und zu *spüren*, was Basale Stimulation® meint. Praxisbeispiele für die Arbeit in Familien, Sonder- und Regeleinrichtungen werden präsentiert, gemeinsam erlebt und erarbeitet.

**Anke Gebel-Schürenberg**, Schwörstadt

15.-17. Februar (Do-Sa)

3 Tage, 24 UE, 24 FP

350 Euro

AG1-18

## Begleitetes Malen bei Kindern

### Wie Kinder ihren ureigensten Impulsen folgen

In einer Welt, die uns medial mit Bildern überschwemmt, fällt es schwer, sich selbst über das Malen auszudrücken. Was brauchen Kinder, um ihre eigenen inneren Bilder wahrzunehmen und diesem urmenschlichen Bedürfnis mit Hingabe nachzugehen?

Beim Begleiteten Malen (nach Bettina Egger) malen Kinder ohne Vorgabe, was sie gerade innerlich bewegt. Im wertfreien, strukturierten Malraum, entscheidet jeder selbst, was auf dem Bild entsteht. So wird ein tiefer, heilsamer, schöpferischer Prozess angeregt, der sowohl Intuition und seelisches Erleben, aber auch Kognition und Handlungskompetenz stärkt. Auf Deutungen und Interpretationen wird dabei verzichtet.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die die Haltung des Begleiteten Malens in Theorie und Praxis kennenlernen möchten, um so Kinder bei ihrer Suche nach sich selbst zu unterstützen.

**Heike Gierschner**, Münster

19./20. April (Do/Fr)

2 Tage, 16 UE, 16 FP, 210 Euro

inklusive Materialkosten

HG1-18



### Empathie und Vertrauen in Erziehung und Pädagogik

Kann man sich eine Gesellschaft ohne Empathie und Vertrauen vorstellen? Welche Rolle spielen diese psychosozialen Ressourcen in Erziehung und Pädagogik? Und was verbirgt sich eigentlich genau hinter diesen beiden Begriffen?

Nach dem Besuch des Seminars haben die Teilnehmenden nicht nur ein Bild vom aktuellen Forschungsstand zu Empathie und Vertrauen erhalten, sondern sich auch intensiv mit der Frage beschäftigt, wie Befunde aus der modernen Verhaltensforschung sich in der Praxis niederschlagen können. Die psychosozialen Kompetenzen der Teilnehmenden werden erweitert, indem verschiedene solcher Transferleistungen (etwa das empathische Paraphrasieren) in erlebnisaktivierenden Übungen, zum Beispiel in Rollenspielen, ausprobiert werden.

**Prof. Dr. Marc Schipper**, Oldenburg  
14./15. April (Sa/So)  
2 Tage, 16 UE, 16 FP, 220 Euro  
MS2-18



### Systemisch-lösungsorientierte Zusammenarbeit mit Eltern

Welche Möglichkeiten haben wir, mit Eltern, die Hilfe benötigen, Lösungsstrategien zu entwickeln, die auf ihrem einmaligen Wissen um ihr Kind basieren? Was tun, wenn nur wir meinen, dass Probleme da sind?

In diesem Seminar lernen wir Methoden kennen, wie wir uns im systemischen Kontext den Zielen der Klient\*innen nähern können, gerne anhand praktischer Beispiele der Teilnehmenden. Im Fokus stehen Fragetechniken (z. B. öffnende, zirkuläre, hypothetische, Skalierungs- und Zielfragen), das Erkennen von Fähigkeiten und Ressourcen und der Kontextwechsel (Reframing) – v. a. aber die wertschätzende systemisch-lösungsorientierte Haltung.

**Dr. Tanja Kaller**, Bremen  
7./8. September (Fr/Sa)  
2 Tage, 16 UE, 16 FP, 220 Euro  
TK1-18

### Vertiefungsseminar

**Dr. Tanja Kaller**, Bremen  
20. Oktober (Sa)  
1 Tag, 8 UE, 8 FP, 120 Euro  
TK2-18

## Barbara Zollinger: Die Entdeckung der Sprache

### Entwicklung, Auffälligkeiten, frühe Erfassung

Mit Barbara Zollinger kommt eine der renommiertesten deutschsprachigen SprachwissenschaftlerInnen nunmehr zum siebten Mal ins INFO. Ihr bekanntes Buch *Die Entdeckung der Sprache* erscheint mittlerweile in neunter Auflage.

In einem ersten Teil der Fortbildung werden die kleinen und großen Schritte beschrieben, welche das Kind zur Entdeckung der Sprache führen. Gleichzeitig wird aufgezeigt, wann und weshalb Probleme in der Sprachentwicklung entstehen können.

Im zweiten Teil werden die Zusammenhänge zwischen dem verspäteten Sprechbeginn und möglichen Sprach-, Lern- und Verhaltensschwierigkeiten im Kindergarten und in der Schule beschrieben.

Abschließend wird aufgezeigt, wie die Spracherwerbsstörungen kleiner Kinder erfasst und behandelt werden können.

Die Erzählungen werden durch kurze Videofilme ergänzt und illustriert.

**Dr. Barbara Zollinger**, Winterthur, Schweiz,  
22./23. März 2019 (Fr/Sa)  
2 Tage, 16 UE, 16 FP, 260 Euro  
BZ1-19



## Ausbildung Trainer\*in in den Marburger Konzentrationstrainings (MKT)

Das MKT ist eine Kurzzeitintervention zur Verbesserung der Aufmerksamkeit und Selbststeuerung von Kindern und Jugendlichen. Vor gut 20 Jahren für den Schulalltag entwickelt und immer wieder überarbeitet gilt es als eines der bekanntesten AD(H)S-Trainings im deutschsprachigen Raum.

Der Workshop vermittelt die Methode des Inneren Sprechens und die praktische Umsetzung für Vorschulkinder, Grundschüler\*innen und Jugendliche. Bewährte Methoden und Materialien für die Arbeit mit AD(H)S-Kindern werden vorgestellt und ausprobiert.

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat, ein umfangreiches Skript und eine CD mit dem MKT als Computer-Training.

**Gita Krowatschek**, Berlin, mit Assistenz  
03./04. März (Sa/So)  
1,5 Tage, 14 UE, 14 FP, 350 Euro  
GK1-18

## Einführung in die KABC-II

Kaum ein Verfahren zur Intelligenzdiagnostik hat eine so große Resonanz erfahren wie die K-ABC. Seit 2015 gibt es sie nun in weiterentwickelter Neuauflage. Diese ermöglicht theoriebasierte Diagnostik im Altersspektrum zwischen 3 und 18 Jahren und umfasst eine variabel gestaltbare Anzahl an Testsets wie beispielsweise Lernen, fluide und kristalline Intelligenz sowie sequentielle und simultane Verarbeitung einschließlich einer nonverbalen Skala.

Das Seminar führt theoretisch und praktisch in den Intelligenzbegriff der KABC-II ein, erläutert Durchführung, Auswertung und Interpretation sowie wichtige Anwendungsbereiche.

**Dr. Tanja Kaller**, Bremen  
1. Dezember (Sa)  
1 Tage, 8 UE, 8 FP, 120 Euro  
TK3-18



## Das linkshändige Kind

### seine Begabungen und seine Schwierigkeiten

Selbst wo Linkshänder als "normal" gelten, werden ihre Besonderheiten häufig nicht wahrgenommen. Sie sind Thema des Seminars.

Neben Schwierigkeiten des umgeschulten Linkshänders und Chancen und Gefahren einer Rückschulung der Händigkeit werden Testmöglichkeiten, aber auch Alltagshilfen vorgestellt. Dr. Johanna Barbara Sattler, selbst Linkshänderin und ausgewiesene Expertin auf dem Gebiet, leitet das Seminar. Anerkannt als Block 1 für die Zusatzausbildung zum/ zur Linkshänder-Berater\*in (s. u.).

**Dr. Johanna Barbara Sattler**, München  
11./12. März (So/Mo)  
1,5 Tage, 15 UE, 15 FP, 240 Euro  
BS1-18

## Zusatzausbildung Linkshänder-Berater\*in

Die zertifizierte Zusatzausbildung vermittelt profunde Kenntnisse zum Umgang mit Linkshändern oder „Beidhändern“, von Diagnostik über „typische“ Denk- und Handlungsstrategien bis hin zu alltagspraktischen Problemen und beruflichen Entscheidungssituationen.

**Dr. Johanna Barbara Sattler**, München  
6 eineinhalb-tägige Seminare in 1 1/2 Jahren, 90 UE, 90FP  
vorausgesetzt ist die Teilnahme am Block 1 (s. o.) z. B. beim INFO  
Beginn: 20./21. Juni 18 (Mi/Do), weitere Termine und Informationen im Internet  
Gesamtbetrag 1680 Euro, Teilzahlung möglich  
L18-18

## Fortbildungspunkte

Wir vergeben die Fortbildungspunkte für unsere Seminare entsprechend den Rahmenempfehlungen vom 25.09.2006 zur Fortbildungspflicht der **Heilmittelerbringer** gemäß § 125 Abs. 1 SGB V, vorbehaltlich deren Umsetzung auf Länderebene und der letztendlichen Anerkennung durch die zuständige KV.

Wenn Sie sich als **Ärztin/Arzt** oder **Psycholog\*in** ein Seminar für Ihre Weiterbildungsverpflichtung anerkennen lassen wollen, setzen Sie sich bitte mindestens sechs Monate vor Seminarbeginn mit uns in Verbindung.

Als **Lehrer\*in** beantragen Sie die Anerkennung bitte rechtzeitig bei Ihrer Schulleitung und der zuständigen Behörde.

## Fortbildungen in Ihrem Team

Wenn Sie für Ihr Team im Kindergarten, in der Schule oder einer anderen Einrichtung eine Fortbildung veranstalten wollen, kommen wir gerne zu Ihnen.

Sie können sich Seminare zur **Entwicklungsbegleitung** oder zu anderen Fragestellungen aus unserem Angebot auswählen. Seminare, die für das Zertifikat anerkannt werden sollen, müssen selbstverständlich den bei uns angebotenen entsprechen. Für offene Seminare zur Entwicklungsbegleitung stellen wir gerne unsere Webseite für Werbezwecke zur Verfügung.



Möglich sind auch Einzelberatungen zu spezifischen Fragestellungen, z. B. der Diagnostik oder Förderung sowie Supervisionsseminare.

### Kosten

Pro Zeitstunde berechnen wir 140 Euro (unsere Kurse umfassen in der Regel sechs Zeitstunden pro Tag; Materialien sind im Preis enthalten). Zuzüglich berechnen wir Fahrtkosten (Pkw 0,35 Euro/km oder Bahnfahrt) und Spesen.

## **Anmeldung**

Wir bitten Sie, sich wenn möglich bis zwei Monate vor Seminarbeginn anzumelden, auf jeden Fall aber schriftlich, auf der beigefügten Anmeldekarte, per Fax oder E-Mail oder über [www.info-in-bremen.de](http://www.info-in-bremen.de). Sie bekommen dann von uns eine Anmeldebestätigung. Ca. fünf Wochen vor Beginn des Kurses erhalten Sie Informationen über die genauen Kurszeiten, den Veranstaltungsort, Hinweise zur Anfahrt sowie eine Liste mit Unterkünften.

## **Rechnung**

Die Rechnung über die Kursgebühren bekommen Sie mit gleichem Schreiben. Die Kursgebühren beinhalten keine Unterkunft und Verpflegung. Bei der Überweisung geben Sie bitte die Kurs-/Rechnungsnummer sowie den Namen der/des Teilnehmenden an.

## **Bildungsprämie**

Bildungsschecks und Prämiegutscheine können ggf. Ihre Fortbildungskosten mindern. Um den hohen Verwaltungsaufwand und Probleme bei der Einlösung zu reduzieren, setzen Sie sich bitte vor Beantragung mit uns in Verbindung!

## **Rücktritt und Rücktrittsversicherung**

Ein Rücktritt ist bis 4 Wochen, bei geschlossenen Fortbildungsreihen 6 Wochen vor dem ersten Kurstag kostenfrei möglich (maßgebend ist der Zeitpunkt des Eingangs der Rücktrittserklärung in unserem Büro); bei späterer oder versäumter Absage ist der volle Kostenbeitrag zu entrichten, es sei denn, sie schicken Ersatz. Bei geschlossenen Fortbildungsreihen ist nach Beginn ein Rücktritt nicht mehr möglich. Der Grund der Absage ist unerheblich. Wenn Sie diesbezüglichen Ärger vermeiden wollen, empfehlen wir Ihnen eine Seminar-Versicherung abzuschließen. Sie können dies bequem online erledigen auf unserer Internetseite.

## **Haftungsausschluss**

Sollte eine Veranstaltung (z.B. bei nicht ausreichenden Anmeldungen) abgesagt werden müssen, bekommen Sie bereits bezahlte Gebühren erstattet. Ein weiter gehender Anspruch besteht nicht. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen geschieht auf eigene Verantwortung. Das INFO haftet nicht bei Unfällen, Beschädigungen und Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände oder Kraftfahrzeuge. Irrtümer bei Drucklegung vorbehalten.

# Jahresübersicht 2018

## Januar

22.-25.01. EB5 Lateralität S.10

## Februar

05./06.02. EB1 Basiskurs S.8

11.-14.02. EB6 Kognition S.10

15.-17.02. Basale Stimulation S.16

## März

03./04.03. Ausbildung Marburger Konzentrationstraining S.18

07.-09.03. EB2 Verhalten und Dialog S.8

11./12.03. Das linkshändige Kind – seine Begabungen  
und Schwierigkeiten S.19

## April

05.-08.04. EB7 Abschlusskurs S.11

07.4. babySignal® – Aufbaukurs s. Internet

10.-13.04. EB3 Sensomotorik S.9

13.-15.04. Beginn der Aufbaustufe Entwicklungsbegleitung S.12

14./15.04. Empathie und Vertrauen in Erziehung  
und Pädagogik S.17

19./20.04. Begleitetes Malen bei Kindern S.16

## Mai

25./26.05. Autismus im Perspektivwechsel S.15

27./28.05. Wie werden Kinder groß?  
Einblicke in die Entwicklungsbegleitung S.13

31.05.-03.06. EB4 Emotion S.9

## Juni

20./21.06. Beginn der Zusatzausbildung zum/r  
Linkshänderberater\*in S.19

## September

07./08.09. Systemisch-lösungsorientierte  
Zusammenarbeit mit Eltern S.17

15./16.09. EB1 Basiskurs S.8

17.-19.09. EB2 Verhalten und Dialog S.8

24.-27.09. EB5 Lateralität S.10

## Oktober

16.-19.10. EB3 Sensomotorik S.9



- 20.10. Systemisch-lösungsorientierte  
Zusammenarbeit mit Eltern - Vertiefung S.17
- 22.-25.10. EB6 Kognition S.10
- 26./27.10. Autismus neu verstehen S.15

### **November**

- 01./02.11. Grundlagen der Traumapädagogik S.14
- 12./13.11. EB Supervisionskurs S.11
- 15.-18.11. EB4 Emotion S.9
- 22.-25.11. EB7 Abschlusskurs S.11

### **Dezember**

- 01.12. Einführung in die KABC II S.19

### **Ausblick 2019**

- 08./09.02.19 Annunciato: Speisekarte für das Gehirn S.13
- 10.02.19 Annunciato: Die pränatale Entwicklung  
des Nervensystems S.14
- 22./23.03.19 Zollinger: Die Entdeckung der Sprache S.18



# Fortbildungen

Mitmachen



Heilpädagog\*innen

Ergotherapeut\*innen

Sozialpädagog\*innen

Frühförder\*innen

Erzieher\*innen

Mitdenken



Kinderpfleger\*innen

Physiotherapeut\*innen

Psycholog\*innen

Psychomotoriker\*innen

Nachsinnen



Motopäd\*innen

Logopäd\*innen

Lehrer\*innen

Psychotherapeut\*innen

Ärzt\*innen u. a.

DAS FORTBILDUNGSINSTITUT  
IN BREMEN

[www.info-in-bremen.de](http://www.info-in-bremen.de)

